



## FRAGILE Zürich Ferienwoche

15. – 22. Juni 2024 im Hotel Murtenhof in Murten

### **Samstag, 15. Juni 2024**

Alle Jahre wieder traf sich die Gruppe auf dem Carparkplatz hinter dem Bahnhof Zürich. Fröhlich begrüsst sich alte Bekannte und die «Neuen» beobachteten das Geschehen aus sicherer Distanz. Das Gepäck wurde sofort in den Reise Car eingeladen und die Sitze schnell bezogen. Mit etwas Verspätung erschien der letzte Gast und kurz darauf ging die Fahrt los. Trotz dichtem Verkehr, einigen kurzen Staus und einem Zwischenhalt, um einen weiteren Gast zu empfangen, erreichten die Reisefreudigen bald Murten. Der Hoteldirektor begrüsst die Schar herzlich, verteilte die Schlüssel und informierte über die Anlage. Unterdessen brachte das Personal die Koffer in die Zimmer, was bei vielen grosse Begeisterung auslöste. Nach dem Zimmerbezug fand eine erste, lockere Vorstellungsrunde statt. Alle berichteten etwas aus ihrem Leben, es wurde viel gelacht. Danach informierte die Ferienwochenleiterin Irene Hasler über ihre bereits abgemachten Führungen und sammelte Ideen zu möglichen Ausflügen. Bereits kurze Zeit später setzten sich alle zum Nachtessen in das Hotel-Restaurant. Mit wundervoller Aussicht auf den ruhigen See und die untergehende Sonne genoss die Gruppe das erste feudale Abendessen, ein Riz Casimir. Mit vollem Bauch machten sich einige danach auf einen Verdauungs-Spaziergang, andere trafen sich zu Spielen im separat reservierten Raum und wieder andere zogen sich in ihr Zimmer zurück. Die Ferienwoche hatte begonnen.

### **Sonntag, 16. Juni 2024**

Am Morgen staunten alle ob dem grosszügigen Frühstückbuffet. Es mangelte an nichts. Nach dieser ersten Bauchfüll-Aktion versammelten sich alle vor dem Haus zur Stadtführung in Murten. Herr Kaufmann führte durch das Städtchen und informierte sehr kompetent und witzig aus der Geschichte des Ortes. Besonders in Erinnerung bleibt wohl die Geschichte vom wilden Elefanten, der das Städtchen vor 150 Jahren in Aufruhr brachte. Keine einfache Gewehrkugel, sondern eine aus einer Kanone, beendete dessen Leben und zerstörte gleich ein ganzes Haus. Herr Kaufmann weiss viele Details zu den Altstadt-Häusern. Obwohl die Führung einiges länger dauerte als geplant, blieben alle interessiert, machten mit und bedankten sich anschliessend mit einem herzlichen Applaus.

Hungrig und durstig verschwanden anschliessend viele in den nahegelegenen Restaurants. Ganz verschiedene Speisen, vom griechischen Salat bis zur Pizza, wurden vertilgt. Der Nachmittag war nicht verplant, so dass jeder Gast sich ganz individuell bewegen konnte. Es bildeten sich verschiedene Gruppen. Einige erkundeten ein weiteres Mal das Städtchen, andere gingen zum See und ein weiteres Grüppchen machte eine Schiffrundfahrt auf dem Murtensee. Vor dem Abendessen trafen sich alle wieder. Das Programm des nächsten Tages wurde besprochen und anschliessend gab es ein weiteres leckeres Essen, nämlich Kalbsbraten mit Pommes Frites und Rüebli. Der Gast Maria erhielt zur Feier ihres Geburtstags ein extra Dessert, worüber sie sich sehr freute und es sichtlich genoss. Nach dem wunderbaren Abendessen trafen sich einige zum Spielen, Puzzeln und Jassen. Das Geburtstagskind feierte mit zwei weiteren Gästen in einem Restaurant bei einem Glas Wein den Abschluss ihres Tages. Und wieder andere gingen direkt in ihre Zimmer.







**Montag, 17. Juni 2024**

Die Gäste verteilten sich auf zwei Gruppen. Die «Länger-Wandernden» fuhren mit dem Zug nach Sugiez und liefen dem See entlang in Richtung Murten. Die «Kürzer-Wandernden» spazierten vom Hotel aus durchs Städtchen an den See und dann in Richtung Muntelier. Beim Strandbad Muntelier trafen sich beide Gruppen zu einem Grillplausch am Murtensee. Die Kohle im Feuerplatz war sogar noch heiss, so dass Grillmeister René die Wärme für sein Feuer noch nutzen konnte. In der Zwischenzeit wuchs der Hunger und so waren alle froh, als die Bratwürste und Cervelats endlich serviert wurden. Gesättigt legten sich einige nach dem Essen ins Gras und machten Siesta. Die Sonne verdrängte die Wolken endlich immer mehr und mehr, und die Temperatur stieg an. So machten sich Gäste und Betreuende bei angenehmer Wärme auf den Rückweg zum Hotel. Unterwegs lockten verschiedene Gartenbeizli mit einem kühlen Getränk, was von vielen mit Freude genutzt wurde. Nach der täglichen Abend-Besprechung gings bereits wieder zum Nachtessen, diesmal mit Bratwurst an Zwiebelsauce, Ebly und Gemüse. Einige befürchteten eine «Überdosis» Bratwurst, doch die Hotel-Bratwurst unterschied sich doch recht stark von der unübertrefflichen Olma-Bratwurst am Mittag.







**Dienstag, 18. Juni 2024**

Dem ansprechenden Zmorge-Buffer mit diversem Gebäck, Müsli, Käse, Charcuterie, frisch gepresstem Orangensaft, diversen Brotsorten und sogar Kaffee von zwei verschiedenen Bohnen konnte einfach nicht widerstanden werden. Einfach herrlich, diese Auswahl!  
Heute stand Avenches auf dem Programm. Nach einer kurzen Zugfahrt hatten doch einige etwas zu kämpfen, ging der Weg doch recht steil zum Städtchen hoch. Doch alle schafften es. Auf dem Hauptplatz erwartete die Gruppe bereits Frau Bieri, welche zur Stadtführung einlud. Sie berichtete von den Römern, denn Aventicum war eine wichtige römische Stadt. Das Städtchen war von einer sechs Kilometer langen Mauer umgeben. Das Amphitheater, der Tempelbezirk und die Wohnstätten waren viel grösser als das mittelalterliche Städtchen. Nach der intensiven, aber äusserst spannenden Führung waren alle hungrig und durstig. Darum liefen alle schnell zurück zum Bahnhof in die Pizzeria gleich nebenan, so eine Wohltat. Nach dem Essen teilte sich die Schar auf, einige fuhren schon bald mit dem Zug nach Faoug und wanderten von dort dem Ufer entlang nach Murten. Die anderen blieben etwas länger sitzen, liessen sich dann auch mit dem Zug nach Faoug bringen, bestiegen dort aber das Schiff zurück nach Murten.  
Die frühabendliche Besprechung wurde mit einem Gruppenfoto vor der Kanone beendet. Alle hatten viel zu erzählen und in jeder Ecke des Raums wurde gelacht. Die Zeit nach dem Nachtessen war wieder zur freien Verfügung, alle gingen ihren Vorlieben nach und liessen so einen ereignisreichen Tag friedvoll zu Ende gehen.



**Mittwoch, 19. Juni 2024**

Was für ein prächtiges Wetter! Gäste und Betreuende beschlossen, sich in drei Gruppen aufzuteilen. Die Wandergruppe fuhr mit dem Postauto nach Cressier und wanderte zurück nach Murten. Weil es jedoch so heiss war, kürzten einige den Weg ab. Die Badegruppe spazierte ins nahegelegene, wunderschöne Freibad direkt am Murtensee und genoss das kühlende Nass des Wassers. Die dritte Gruppe fuhr mit Zug und Auto nach Kerzers ins Papilliorama. Die leuchtenden Augen beim Erzählen von den schönen Schmetterlingen zeigten, dass dieser Besuch sehr beeindruckt und die Anlage wie auch die Falter allen sehr gefallen hatte.  
Nach dem obligaten Besprechen und dem wiederum wunderbaren Abendessen trafen sich eingefleischte Fussballfans und auch andere vor dem Hotel-TV in der Lobby. Die Schweizer Nationalmannschaft spielte gegen die Schottische Mannschaft. Die Schweizer schossen sage und schreibe vier Tore. Doch zwei waren ungültig und eines ging ins eigene Rechteck. So stand es am Ende 1:1.







**Donnerstag, 20. Juni 2024**

Bei starker Bewölkung, diffusem Licht und gelegentlich ein paar Tropfen Regen startete die Drei-Seen-Schiffahrt auf dem Murtensee, Neuenburgersee und Bielersee. Es wurde viel entdeckt, gestaunt, beobachtet und geplaudert. Auch eine Jass Runde fand statt, dies unter den Augen eines Lehrlings im Spiel.

Um die Mittagszeit feierte die Gruppe den Geburtstag von Beat. Es gab ein kleines Gläschen Weisswein und den feinen Nidel Kuchen, die Spezialität von Murten, welche extra organisiert wurde. In Biel legte das Schiff an und entliess die Reisenden. Der Bus brachte alle zum Bahnhof. Mit einem kleinen Zügli führte die Fahrt durch die wunderschöne Gegend weiter nach Ins, wo der Zug gewechselt wurde. Auf der Fahrt fielen mehrere Augen zu, machte so eine Reise doch recht müde. Der Nachmittag war fast um, als die Gruppe Murten erreichte und sich etwas später zur allabendlichen Besprechung traf. Auch Regina Buff kam hinzu, die Leiterin der FRAGILE Zürich Geschäftsstelle. Beim Abendessen, dem anschliessenden Fussball- und anderem Spiel wurde halb verzweifelt, gehofft und gelacht, was den langen Tag wohlthuend abrundete.





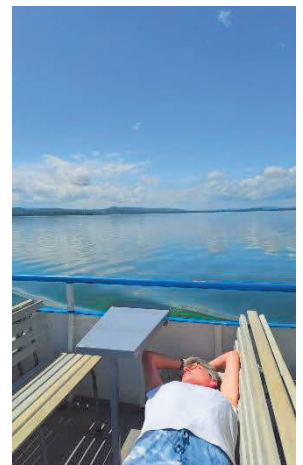


## Freitag, 21. Juni 2024

Wegen dem Brunnenfest am Abend trafen sich Betreuende und Gäste bereits nach dem Frühstück zur Abschlussrunde. Auch für Regina Buff ist es wertvoll zu hören, was mehr, was weniger gefallen hat und wie es den Gästen und auch Betreuenden ergangen ist. Die Leiterin Irene ging alle Tage durch, erinnerte an dies und das und forderte alle auf, sich zur Woche zu äussern. Alle waren mit dem Hotel und Essen sehr zufrieden, der Gruppe gefiel Murten sehr. Auch die einzelnen Ausflüge werden sicherlich mal mehr, mal weniger in Erinnerung bleiben. Doch eines bleibt ganz sicher: das wohlige Gefühl, eine Ferienwoche mit lieben Menschen erlebt zu haben.

Die Gruppe teilte sich nach dem Abschluss wieder auf. Die grössere Schar bestieg das Schiff zur kleinen Rundfahrt auf dem Murtensee. Anschliessend entführte das kleinere Grüppchen Regina Buff auf eine kleine Führung durch Murten und auf die Stadtmauer. Mal hören, was von der offiziellen Führung vom Sonntag hängen geblieben war.

Das Abendessen nahmen alle wie jeden Tag um 18.30 Uhr ein. Zum Abschluss der Woche wurde Fisch mit Spinat und Kartoffeln serviert. Nach dem Essen, bei dem der Regen sintflutartig über Murten niederging, machten sich die meisten auf zur Besichtigung der geschmückten Brunnen. Bei wieder trockenem Wetter spielte vor den Restaurants unter den Lauben eine Dixie-Band rassige Rhythmen. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Alle genossen am längsten Tag des Jahres die Ferienstimmung und das Zusammensein in vollen Zügen.



## Samstag, 22. Juni 2024

Nach dem Frühstück besuchten einige das Konzert der Stadtmusik in der Hauptgasse. Leider regnete es wieder. Um 11 Uhr begann der Umzug des Festes, der Solennität. Dies ist ein Schulfest und eine Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Murten im Jahre 1476. Der Umzug mit Tambouren, Blasmusiken, uniformierten Kadettenkorps und den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Murten führt durch die drei Gassen der Altstadt. Alle Mädchen sind weiss gekleidet, die Knaben tragen weisse Hemden und graue Hosen. Einige Gruppen





führen mit Blumen geschmückte Wagen mit. Da der Umzug am Hotel vorbeiführte, waren Stühle vors Haus gestellt. Die Zurückgebliebenen konnten von hier aus zuschauen. Pünktlich um 12 Uhr kam dann schon der Car, alle stiegen ein und los ging die Reise. Ein erster Gast verabschiedete sich bei Wangen an der Aare, die anderen wurden sicher und wohlauf zum Car-Parkplatz in Zürich gebracht. Auch hier regnete es in Strömen. Infolge des Umbaus der Parkplatzanlage steht momentan leider kein schützendes Dach zur Verfügung. Der Abschied passierte deshalb rasend schnell. Alle Gäste wurden abgeholt oder von den Betreuenden zum Bahnhof gebracht. Eine fröhliche, abwechslungs- und erlebnisreiche Woche fand so plötzlich ein abruptes, nasses Ende. Doch die Vorfreude auf die nächstjährige Ferienwoche erfüllt alle und die teils bereits mündlichen Anmeldungen sind notiert, so schön!



Ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsstelle FRAGILE Zürich, an die Leitung und das Team der Ferienwoche und natürlich an alle Sponsoren, die den Gästen ein solch schönes Ferienerlebnis erst ermöglicht haben!

